

**Praktikumsbericht [C1]  
ERASMUS-Praktikum - Hochschuljahr 2022 / 2023**

Stand: November 2017

Bitte füllen Sie das Formular am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: [eu-servicepoint@international.uni-mainz.de](mailto:eu-servicepoint@international.uni-mainz.de).

**Ihre Angaben sollen anderen Studierenden bei der Praktikumssuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und hilfreiche Informationen anzugeben!**

**ALLGEMEIN**

Zielland:	<b>Frankreich</b>
Studienfach:	Grundschullehramt
Heimathochschule:	Rheinland-Pfälzische Technische Universität Kaiserslautern-Landau
Berufsfeld des Praktikums:	<b>Lehramt</b>
Arbeitssprache:	Französisch
Zeitpunkt des Praktikums:	von 27.02.23 bis 26.05.23 (jeweils Tag / Monat / Jahr)

**PRAKTIKUMSSTELLE**

Name des aufnehmenden Unternehmens:	École publique l'Huisserie
Straße/Postfach:	11 rue des Camélias
Postleitzahl und Ort:	53970 L'Huisserie
Land:	Frankreich
Homepage:	<a href="https://www.lhuisserie.fr/ecole-publique/">https://www.lhuisserie.fr/ecole-publique/</a>
E-Mail:	Ce.0530242a@ac-nantes.fr

**VORHER – Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum**

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Praktikumssuche:	Nachdem ich bei der Suche nach PASCH-Schulen im Internet nicht fündig geworden bin, bzw. mir keine Schule auf meine Anfrage geantwortet hat, erfuhr ich durch Zufall, dass meine damalige PES-Schule eine Schulpartnerschaft mit meiner französischen Praktikumsschule vor ca. 10 Jahren hatte. Bei einem gemeinsamen Grillnachmittag traf ich die Lehrerin, die damals diesen Austausch organisiert hatte und bereits pensioniert war. Sie gab mir die Mailadresse eines Lehrers der
------------------	---

	Schule, der meine Mail freundlicherweise an den Schulleiter weiterleitete.
Bewerbung (Ablauf, Initiativbewerbung, Auswahlgespräch, etc.):	Meine Mail, die ich an einen Lehrer schickte, wurde für mich an den Schulleiter weitergeleitet, der mir umgehend antwortete, dass er sehr interessiert sei, mich als Praktikantin anzunehmen. Er stelle mir zur Auswahl entweder 3- oder 6-Monate zu bleiben. Da ich im August mit dem Referendariat beginnen möchte, verabredeten wir 3 Monate. Darauf ließ ich ihm ein Motivationsschreiben und einen Lebenslauf auf Französisch sowie einige Versicherungsnachweise zukommen. Das war bereits alles.
Wohnungssuche:	Die Wohnungssuche gestaltete sich schwieriger als erwartet. Da meine Praktikumsregion sehr ländlich ist, gab es keine WG's oder Studentenwohnheime in der Gegend. Ich fragte beim Schulleiter nach, ob er mir behilflich sein könne. Eine Lehrerin bot an, ich könne bei ihrer 90-jährigen Mutter unterkommen. Da der Gesundheitszustand der Dame jedoch ungewiss war, sollte dies nur eine Notlösung sein. Schließlich fand ich auf Airbnb ein Zimmer bei einem netten, älteren Herrn, bei dem ich 3 angenehme Monate verbrachte. Die Unterkunft war zudem recht erschwinglich und ich konnte mich mit dem Hausbesitzer sehr gut austauschen, da auch er an einer Schule gearbeitet hat.
Versicherung:	Vor meiner Auslandsreise versicherte ich mich bei meiner Krankenkasse, dass mein Versicherungsschutz auch für eine so lange Auslandsreise besteht. Ich ließ mir von meiner Versicherungsgesellschaft bestätigen, dass ich über die Haftpflichtversicherung meiner Eltern auch für die Zeit im Ausland versichert sein werde.
Telefon-/Internetanschluss im Zielland:	Da ich mein Zimmer über Aibnb fand, verfügte das Haus bereits über einen Internetanschluss, den ich nutzen konnte. Telefonate führte ich per Handy, benötigte also keinen Festnetzanschluss.
Bank/ Kontoeröffnung:	Ich eröffnete kein Konto im Ausland, da ich auch keine Praktikumsvergütung erhielt.
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges:	Im Vorfeld habe ich viele Praktikumsberichte anderer Studierender gelesen, um mich auf die Reise vorzubereiten. Das hat mir etwas die Nervosität genommen und dazu geführt, dass ich nichts Wichtiges vergessen habe.

## **INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE**

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

<p>Art des Praktikums:</p>	<p>Praktikum an einer Grundschule</p>
<p>Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Erlerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.</p>	<p>Hospitation im Unterricht verschiedener Klassen und Durchführung eigener Sequenzen</p> <p>Während meines Praktikums konnte ich einige pädagogische Kompetenzen, die ich im Studium erworben habe, anwenden. Da mir während der reinen Beobachtungsphasen manchmal etwas langweilig war, bot ich den Schüler*innen, in Absprache mit der Lehrkraft, meine Hilfe an. So entstand eine Art Team-Teaching, wodurch alle profitierten.</p>
<p>Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)</p>	<p>Am ersten Tag des Praktikums war ich reichlich früh an der Schule. Bevor ich in meine erste Klasse kam, führte ich ein Einführungsgespräch mit dem Direktor. Dort fragte er mich, was ich gerne sehen und machen möchte und wir vereinbarten Themen, die ich unterrichten sollte. Rücksprachen erfolgte wöchentlich, aber eher in Form eines normalen Gesprächs unter Kollegen, als in Form eines förmlichen Bürogesprächs, was ich als sehr angenehm empfand. Bei meinem Abschlussgespräch erhielt ich viel positive Kritik und war freudig überrascht zu hören, wie sehr meine Anwesenheit von meinen Kolleg*innen geschätzt wurde.</p>
<p>soziale Kontakte während des Praktikums:</p>	<p>Das Knüpfen sozialer Kontakte während der ersten Wochen viel mir sehr schwer. Gerade da die Praktikumsregion sehr ländlich ist, boten sich mir hier nicht viele Gelegenheiten. Umso glücklicher war ich, wenn ich ab und zu von meinen Kolleginnen eingeladen wurde, am Wochenende etwas mit ihnen und ihren Familien zu unternehmen. So lebte ich mich schließlich recht gut ein. Auch mit meinem Vermieter und seiner Freundin unternahm ich die ein oder andere Sache. Zum Abschied traf ich mich noch mit allen Kolleg*innen und auch mit meinem Vermieter, der inzwischen eher zum Mitbewohner geworden war.</p>
<p>Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):</p>	<p>Für meinen späteren Beruf als Grundschullehrkraft, mit dem Ziel auch Französisch zu unterrichten, hat mir der Auslandsaufenthalt sicher zu einem etwas flüssigeren Französisch verholfen. Natürlich sollte man die eigene sprachliche Entwicklung nicht mit den Muttersprachlern vergleichen, die einen umgeben. Dennoch hat der regelmäßige Gebrauch des Französischen meine Sprachkenntnisse verbessert, so habe ich zumindest das Gefühl.</p>

<p>kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?</p>	<p>Während des Auslandsaufenthaltes habe ich sehr viel gelernt, längst nicht nur sprachliche Aspekte. Der Aufenthalt verhalf mir zu mehr Selbstsicherheit, stärkte meine organisatorischen Kompetenzen sowie meine pädagogischen Fähigkeiten. Auch meine Persönlichkeit hat sich in den Monaten in Frankreich entwickelt, indem ich gelernt habe, offen auf fremde Menschen zuzugehen. Besonders gut hat mir der Zusammenhalt und der freundliche Empfang in der Schule gefallen. Ich habe mich sehr gut integriert gefühlt und hatte zu keinem Zeitpunkt das Gefühl „nur die Praktikantin“ zu sein. Ich kann nichts Konkretes benenne, das nicht gut gelaufen wäre.</p>
<p>Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang – Empfehlung über optimale Dauer</p>	<p>Die Dauer war richtig, tendenziell wäre ich gerne länger geblieben, jedoch fehlte es mir etwas, eigenständigen Unterricht zu halten.</p>
<p>Durchschnittliche monatliche Ausgaben im Ausland in € ; Mehrkosten ggü. Ausgaben in Deutschland:</p>	<p>Wohnung: ca. 400 Euro          Lebensmittel: ca. 50 Euro pro Woche          Freizeit: ca. 20 Euro pro Woche          Benzin: ca. 70 Euro pro Monat          Lebensmittel sind in Frankreich etwas teurer als in Deutschland. Die Miete war hier auch etwas teurer, da ich in Deutschland in einer WG lebe.</p>
<p>Was sollte man unbedingt wissen/ beachten?</p>	<p>Bei einem Generalstreik in Frankreich sollte man sich genauestens informieren, ob geplante Züge oder Busse fahren.</p>
<p>Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?</p>	<p>Natürlich wird mir die Auslandserfahrung von Nutzen sein in meinem späteren Beruf als Grundschullehrerin. Anhand von Bildern oder auch Speisen, die ich hier kennengelernt habe, werde ich meinen zukünftigen Schülern die französische und vor allem die bretonische Kultur näherbringen können. Ich hoffe, dass sich meine Französischkenntnisse gefestigt haben, sodass ich selbstsicher Französisch in der Grundschule unterrichten kann.</p>
<p>Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen)          Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?</p>	<p>Ich kann die Praktikumsstelle zu 100% weiterempfehlen. So gut wie an dieser Schule wurde ich in Deutschland noch selten aufgenommen. Der Schulleiter war sehr daran interessiert, mich in die Planung des Praktikums einzubinden und alle Lehrkräfte nahmen sich gerne im Anschluss an den Unterricht noch Zeit, um mir weitere Methoden oder Materialien zu zeigen.</p>

	Ich kann mir gut vorstellen, dass die Schule gerne dazu bereit ist, weitere, motivierte Praktikant*innen aufzunehmen.
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges	<a href="https://www.lhuisserie.fr/ecole-publique/">https://www.lhuisserie.fr/ecole-publique/</a> Ein längeres Schulpraktikum im Ausland kann ich nur jedem empfehlen, es ist eine großartige Erfahrung!

Sind Sie mit einer Veröffentlichung des Berichts auf der Website [www.eu-servicepoint.de](http://www.eu-servicepoint.de) einverstanden?

Ja

Nein